

---

# WOZU POLITISCHE THEORIE(N) ÖFFENTLICHER FINANZEN?

WORKSHOP AM  
HAMBURGER INSTITUT  
FÜR SOZIALFORSCHUNG

02. & 03. NOVEMBER 2023

Hamburger  
Institut für  
Sozialforschung

---

# PROGRAMM

DONNERSTAG, 02. NOVEMBER 2023

- 12:30            Check-In
- 13:00            Begrüßung
- 13:15            PANEL I | ÖFFENTLICHKEIT UND DEMOKRATIE  
*Chair: Aaron Sahr (Hamburger Institut für Sozialforschung)*
- Wie der Eigentumstheorie der Blick für das Öffentliche abhandeln, oder das Produktivitätsversprechen zentralisierter politischer Macht**  
Eva Weiler (Universität Duisburg-Essen)
- The Case for Tax Publicity**  
Sven Altenburger (Universität Frankfurt/Main)
- Max Webers demokratietheoretisches Staatsfinanzdenken und die politisierte/politisierende Weber-Rezeption**  
Sebastian Huhnholz (FAU Erlangen-Nürnberg)
- 15:15            Kaffeepause
- 15:45            PANEL II | THEORIEN DER GELDPOLITIK  
*Chair: Luca Kokol (Hamburger Institut für Sozialforschung)*
- Ontologie der Inflation: FAQ**  
Lea Steininger (Universität Wien)

Finanzierung, Pfand, Sicherheit: Über die Konzeptualisierung souveräner Kreditwürdigkeit

Carolin Müller (Hamburger Institut für Sozialforschung)

17:00

Kaffeepause

17:15

Wozu denn nun Politische Theorie öffentlicher Finanzen?

*Zwischenfazit*

Kommentar: Frank Nullmeier (Universität Bremen)

18:00

Abendessen im Institut

FREITAG, 03. NOVEMBER 2023

09:30

PANEL III | LEGITIMITÄT MONETÄRER ORDNUNG

*Chair: Simon Derpmann (Universität Münster)*

**Geld, Freiheit und das Problem legitimer Ordnung**

Maximilian Strietholt (Universität Trier)

**Banking on Democracy – wie sind die Geldschöpfungsprivilegien von Geschäftsbanken in demokratischen Kontexten zu rechtfertigen?**

Janosch Prinz (Maastricht University)

10:45

Kaffeepause

11:15

PANEL IV | (ENT-)POLITISIERUNG DES GELDES

*Chair: Benjamin Rusteberg (Universität Würzburg)*

**Über das Geld drucken. Konkurrierende Semantiken eines politischen Feldes**

Aaron Sahr (Hamburger Institut für Sozialforschung)

Abgeschirmt, privatisiert, beschwiegen: Überlegungen zur Entpolitisierung des Geldes

Anton Harms (FU Berlin) & Florian Schmidt (Hamburger Institut für Sozialforschung)

12:30

Kaffeepause

12:45

**Wozu denn nun & wie weiter mit politischen Theorien öffentlicher Finanzen?**

*Abschlussdiskussion*

Kommentar: Philip Manow (Universität Bremen)

13:30

Mittagssnack im Institut

14:30

Ende der Veranstaltung

\*\*\*

DISKUTANTEN

Jonas von Bockel (Universität Hamburg)

Maik Herold (TU Dresden)

Dirk Jörke (TU Darmstadt)

Cedrick Meier (Universität Göttingen)

Lennart Riebe (Universität Hamburg)

Otmar Tibes (Hamburg)

Jürgen Unger-Sirsch (Universität Mainz)

Oliver Weber (TU Darmstadt)

---

# WOZU POLITISCHE THEORIE(N) ÖFFENTLICHER FINANZEN?

Sondervermögen und Enteignungen, Preiskontrollen und Ausgleichszahlungen, Zentralbank-Geldschöpfung und Schuldenbremse, Mehrwert- und Vermögenssteuer: Spielräume und Grenzen der demokratischen und demokratiegerechten Finanzierung öffentlicher Aufgaben sind in den vergangenen Jahren wieder vermehrt in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Zwar muss die materielle (Re-)Produktion kollektiver Ordnung als

Standardthema der Politischen Ökonomie gelten, ihre genuin politiktheoretische Einordnung und Reflexion durch Ideengeschichte, Politikwissenschaft oder Soziologie allerdings wirkt weit weniger vital. Haben wir es hier mit einem Problem der (wechselseitigen) Wahrnehmung, der defizitären Konsolidierung betreffender Arbeiten oder einer tatsächlichen Lücke in der Forschungslandschaft zu tun?

Die Veranstaltung schließt an den von Sebastian Huhnholz, Dirk Jörke, Sven Altenburger, Julian Nicolai Hofmann und Oliver Weber ausgerichteten Workshop »Politische Theorie(n) der öffentlichen Finanzen« (Tagung an der TU Darmstadt, im Januar 2023) an, indem sie ganz explizit nach dem »Wozu« politischer Theorie(n) öffentlicher Finanzen aus interdisziplinärer Perspektive zwischen Geschichte, Politikwissenschaft und (politischer) Soziologie fragt:

Welche **Aufgaben** haben politische Theorien öffentlicher Finanzen, wie konzipieren und umgrenzen sie ihren **Gegenstand**, vor welche **Herausforderung** ist diese Form der Theoriebildung (heute/generell) gestellt, welche **Fallstricke** gilt es zu beachten und zu vermeiden und welche **Relevanz** haben politische Theorien öffentlicher Finanzen für eine breitere Öffentlichkeit und einen Diskurs um konkrete Politikinhalte?

## VERANSTALTUNGSORT

Hamburger Institut für Sozialforschung  
Mittelweg 36  
20148 Hamburg  
www.his-online.de

<https://maps.app.goo.gl/KJFB7omwnEa1v3iZ8>

## ORGANISATION

Aaron Sahr (Hamburger Institut für Sozialforschung/Leuphana Universität Lüneburg)  
Sebastian Huhnholz (FAU Erlangen-Nürnberg/LMU München)

## KONTAKT

Kontakt für organisatorische Fragen: [his@his-online.de](mailto:his@his-online.de)

Kontakt für inhaltliche Fragen: [aaron.sahr@his-online.de](mailto:aaron.sahr@his-online.de)

## IN KOOPERATION MIT

